

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



# BRENNESSEL

Informationen zum Umweltschutz im  
Landkreis Hameln-Pyrmont

Nr. 22

Ausgabe Frühjahr 2002

## Lebensräume

Entdecken

Erleben

Schützen



Klimaänderung auch in Deutschland.

**Geschäftsstelle im Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln**

Öffnungszeiten: Di. und Fr. 10-15 Uhr, Mi. und Do. 13-18 Uhr

Berliner Platz 4, 31785 Hameln, Tel.: 05151/13671

- Spendenkonto bei der Volksbank Hameln, Nr. 704491700, BLZ 254 62160 -

# ENTSCHIEDEN ZUKUNFT

## Das Paradigma Pellets-Heizsystem

Sie wollen einen Brennstoff, der niemals zu Ende geht?  
Sie wollen weder Ökosteuer noch Ölkonzerne finanzieren?  
Sie wollen CO<sub>2</sub>-neutral heizen?

**Kein Problem! Alles Pelletti!**



**DM 4.000,-\*  
staatlicher  
Zuschuß**

\* Förderung durch das  
Bundesamt für Wirtschaft  
Stand Mai 2000

Interessiert? Ihr Paradigma Partner berät Sie gerne.

**HAMELNER SOLARTEAM**

Thiewall 1 (Ausstellung)

31785 Hameln

Tel. (0 51 51) 92 31 01 Fax 92 31 02

[www.solarteam.hm](http://www.solarteam.hm)

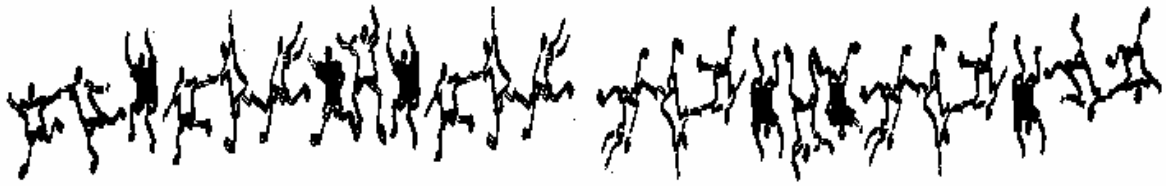
[info@solarteam.hm](mailto:info@solarteam.hm)

Heizsysteme  
in ökologischer  
Konsequenz



**HAMELNER SOLAR-TEAM**

Liebe Freunde der Erde!



***Es geht weiter !***

Irgendwie haben wir es doch wieder geschafft, eine neue Brennessel zusammenzustellen. Schwerpunkt unseres ersten Halbjahres ist die Kampagne im Umweltzentrum, welche unter der Überschrift „**Lebensräume – Entdecken – Erleben – Schützen**“ steht. Hier bieten wir zusammen mit dem NABU Hameln eine ganze Reihe von Infoabenden, Arbeitseinsätzen und Aktionen. Wir würden uns freuen, wenn die Angebote auf Ihr Interesse stoßen.

***Radweg Ostertorwall?***

Verloren haben wir mit unserem Einsatz für eine geänderte Radwegführung auf dem Ostertorwall. Wir wollten verhindern, dass kombinierte Geh-/Radwege auf dem Bürgersteig entstehen und wurden nach aller Regel der politischen „Unkunst“ ausgebremst. Nachdem unsere Argumente bei den Politikern im Rat der Stadt Hameln Fragen aufgeworfen hatten, machte es sich das Straßenbauamt einfach – entweder es wird so gebaut, wie die Straßenplaner es für richtig halten oder gar nicht. Diskussion Ende – Chance vertan!

***Initiative Weserbahn ?***

Einsatz für den Erhalt der DB Strecke 372 („Weserbahn“ Herford – Hameln – Hildesheim) und Entwicklung von Vorschlägen für eine Verbesserung der Attraktivität und der Wirtschaftlichkeit – dieses hat sich eine private Interessengruppe zum Ziel gesetzt. Wir als BUND wollen uns ebenfalls für die umweltfreundliche Bahn einsetzen und werden versuchen, die neu gegründete „Initiative Weserbahn“ zu unterstützen. Weitere Informationen dazu gibt's im NUZ oder bei Hartmut Tegtmeier.

***Kernbusnetz Hameln?***

Still geworden ist es um die Diskussion um das Kernbusnetz – welche wir für Hameln als umweltfreundliche Verbesserung des ÖPNV außerordentlich begrüßen würden. Auch hier müsste Initiative gezeigt werden, dass diese gute Konzeption nicht in der politischen Versenkung verschwindet. Wer macht mit?

*Viele weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten,*

***Ihre Brennesselredaktion!***

## Termine Lebensraumkampagne

<p><b>Samstag</b> <b>16. 02. 2001</b> <b>09:00 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Streuobstwiese</b> Mitmachaktion – <u>Pflegeeinsatz auf der Streuobstwiese des NABU</u> Aufgekommene Verbuschung soll auf dieser Pachtfläche freigeschnitten werden. Das Schnittgut soll am Rande des Geländes abgelagert werden. Teilnehmer sollten Arbeitshandschuhe mitbringen. Für Getränke und einen kleinen Imbiss wird gesorgt. Treffpunkt: Parkplatz vor dem Wehrberger Friedhof Teilnehmer sollten sich bitte vorher im NUZ anmelden <i>Leitung: Rainer Marcek</i></p>
<p><b>Samstag</b> <b>23. Februar</b> <b>11:00 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Auwald</b> Mitmachaktion Pflegeeinsatz auf dem Auwaldgelände des BUND Die Verbuschung auf diesem Pachtgebiet muss ausgedünnt werden, sowie ein Wirtschaftsweg freigeschnitten werden. Das Schnittgut verbleibt weitgehend auf dem Gelände. Teilnehmer sollten Arbeitshandschuhe, Gummistiefel und falls vorhanden eine Astschere mitbringen. Für Getränke und einen kleinen Imbiss wird gesorgt Treffpunkt: Am Auwald, B 1/ Abfahrt nach Kl. Berkel Teilnehmer sollten sich bitte vorher im NUZ anmelden.. <i>Leitung: Michael Growe</i></p>
<p><b>Mittwoch</b> <b>27. Februar</b> <b>19:30 Uhr</b></p>	<p><b>Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont</b> <b>Anschl. Auftaktveranstaltung: Lebensräume Entdecken – Erleben – Schützen</b> Nach der Jahreshauptversammlung wird die gemeinsame Aktion von BUND und NABU vorgestellt. Als Einleitung dazu wird ein kurzer Diavortrag mit dem Titel: „Engagement im Natur und Umweltschutz“ gezeigt. BUND, NABU und das NUZ stellen ihre Aktivitäten vor Ort: Natur- und Umweltschutzzentrum (NUZ)</p>
<p><b>Freitag</b> <b>01. März</b> <b>19.30 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Feuchtgebiete</b> Diavortrag: <u>Unsere heimischen Lurche – Vorstellung und Schutzmaßnahmen</u> Welche Lurcharten kommen bei uns im heimischen Landkreis vor und warum und wie werden hierfür Schutzmaßnahmen erarbeitet und praktiziert? Referent: Friedel Rädercker, Umweltberater im NUZ Ort: Natur- und Umweltschutzzentrum (NUZ)</p>

<p><b>Samstag</b> <b>02. März</b> <b>19:00 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Wald</b> Exkursion: <u>Vogelstimmenwanderung bei Nacht – Schwerpunkt Waldkauz</u> Den Wald einmal bei Nacht erleben und ganz andere Eindrücke wahrnehmen. Mit etwas Glück soll versucht werden den Waldkauz zu hören und auszumachen, Dauer etwa 2 Stunden. Ausrüstung: festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung Taschenlampen dürfen mitgeführt, jedoch während der Exkursion nicht benutzt werden, da sie diese Aktion sonst negativ beeinflussen. Die Teilnahme ist auf 25 Personen beschränkt, deshalb ist eine Anmeldung vorher im NUZ erforderlich Treffpunkt: Parkplatz am Finkenborn Leitung: Friedel Rädercker, Umweltberater im NUZ</p>
<p><b>Samstag</b> <b>09. und 16. März</b> <b>10:00 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Hecke</b> <u>Mitmachaktion Heckenpflanzaktion</u> Auf dem Biolandbetrieb von Reinhard Bade findet in diesem Frühjahr eine große Heckenpflanzaktion statt. Insgesamt sollen ca. 1.800 m Hecke angelegt werden. Für diese Aktion sind viele pflanzende Hände gefragt, die Lust haben bei der Entstehung neuer Heckenstrukturen dabei zu sein. Die Pflanzaktion wird in Kooperation von Bioland, BUND und NABU stattfinden. Da es sich um einige Meter Hecke handelt, soll an zwei Terminen im März gepflanzt werden. Voraussetzung ist natürlich, dass es keinen starken Bodenfrost gibt. Teilnehmer sollten feste Schuhe oder Gummistiefel, Arbeitskleidung und wenn möglich Pflanzhacke oder Spaten mitbringen. Bitte für Getränke selbst sorgen! Für Verpflegung wird gesorgt! Treffpunkt: auf dem Gut Schwöbber (zwischen Königsförde und Grupenhagen) Interessenten möchten sich bitte vorher im NUZ anmelden.</p>
<p><b>Freitag</b> <b>15. und 22. März</b> <b>19:30 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Feuchtgebiete</b> <u>Kennenlernen- und Mitmachaktion bei der Laichwanderung der Kröten und Frösche</u> Vor Ort werden die Hilfsmaßnahmen der AG Lurchenschutz des NABU vorgestellt und die hier vorkommenden Lurche präsentiert. Mitzubringen: helle, wetterfeste Kleidung, Taschenlampe, eventuell auch Eimer Achtung: es handelt sich um eine stark befahrene Straße Anmeldung nicht erforderlich Diese Aktion findet nur statt, wenn um 19 Uhr eine Außentemperatur von mindestens 7° ist, bei Nieselregen erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass Lurche wandern. Treffpunkt: Waldstraße zum Finkenborn bei den Wiehenteichen, mittlerer Teich Leitung: Friedel Rädercker, Umweltberater im NUZ</p>

<p><b>Freitag</b> <b>20. April</b> <b>14:00 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Wald</b>                  Exkursion: <u>Waldführung durch den Schweineberg</u>                  Vorgestellt werden die Lebensgemeinschaft Wald, Frühblüher und die forstliche Nutzung der Hamelner Revierförsterei. Die Wanderung dauert etwa 3 Stunden. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Einkehr in die Waldgaststätte „Heisenküche“.                  Mitzubringen: festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung                  Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt, deshalb bitte vorher Anmeldung im NUZ                  Treffpunkt: Waldparkplatz am Schweineberg                  Leitung: Friedel Rädicker, Umweltberater im NUZ</p>
<p><b>Freitag</b> <b>26. April</b> <b>19:30 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Gewässer</b>                  Diavortrag: <u>Vögel an Gewässern am Beispiel Flußregenpfeifer und Teichrohrsänger</u>                  Die unterschiedlichen Lebensraumansprüche dieser beiden an Gewässer gebundenen Vogelarten werden deutlich gemacht und vorgestellt.                  Ort: Natur- und Umweltschutzzentrum (NUZ)                  Leitung: Friedel Rädicker, Umweltberater im NUZ</p>
<p><b>Sonntag</b> <b>28. April</b> <b>06:00 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Park und Garten</b>                  Exkursion: <u>Vogelstimmenwanderung über den Friedhof Wehl</u>                  Eine Aktion für Frühaufsteher, vorgestellt werden die Balz- und Reviergesänge von verschiedenen in Park und Garten vorkommenden Vogelarten.                  Ausrüstung: festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung, sinnvoll ist ein Fernglas                  Treffpunkt: Parkplatz vor dem Friedhof Wehl                  Leitung: Waldfried Kämmerer, NABU</p>
<p><b>Mittwoch</b> <b>08. Mai</b> <b>19.30 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Auwald</b>                  Videofilm: <u>Anlage und Entwicklung eines Auwaldes</u>                  Mit einem selbst erstellten Video wird das Auwaldprojekt der AG Fließgewässer des BUND vorgestellt. Anlage, Pflege und Entwicklung im Laufe von mehreren Jahren werden verdeutlicht.                  Ort: Natur- und Umweltschutzzentrum (NUZ)                  Leitung: Michael Growe, BUND</p>
<p><b>Samstag</b> <b>11. Mai</b> <b>18:00 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Park, Garten und Gewässer</b>                  Exkursion: <u>Vogelstimmenwanderung um Töneböns Teiche</u>                  Vorgestellt werden die Balz- und Reviergesänge von Vogelarten, die in Park und Garten und an Gewässern vorkommen.                  Ausrüstung: festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung, sinnvoll ist ein Fernglas                  Treffpunkt: Parklatz vor der Gaststätte „Seehof“ an Töneböns Teichen                  Leitung: Waldfried Kämmerer, NABU</p>

<p><b>Samstag</b> <b>25. Mai</b> <b>15:00 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Auwald und Fließgewässer</b>  <u>Exkursion: Besichtigung des Auwaldes und des Gewässerlehrpfades an der Humme</u>                  Die beiden Projekte der AG Fließgewässer des BUND werden den Teilnehmern vorgestellt, eine ideale Ergänzung zu der Veranstaltung vom 08. Mai.                  Ausrüstung: festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung                  Treffpunkt: B 1 / Abzweigung nach Kl. Berkel, gegenüber des TÜV                  Leitung: Annette Gerten / Michael Growe, BUND</p>
<p><b>Sonntag</b> <b>26. Mai</b></p>	<p><b>Lebensraum Straße</b>  <u>Autofreies Wochenende</u>                  Hier beteiligen wir uns an der Aktion des Landkreises Hameln-Pyrmont. Einzelheiten werden zur Zeit noch geplant. Informationen gibt's im Natur- und Umweltschutzzentrum.</p>
<p><b>Sonntag</b> <b>09. Juni</b> <b>16. Juni</b> <b>23. Juni</b></p>	<p><b>Lebensraum Garten</b>  <u>Tag des offenen Gartens</u>                  Wie im letzten Jahr organisieren wir hier die Möglichkeit, sich interessante Privatgärten in unserem Landkreis anzusehen und mit den Besitzern Informationen auszutauschen. Einzelheiten werden in der Presse bekanntgegeben. Siehe auch nachfolgenden Artikel in der Brennessel.</p>
<p><b>03. Juni bis</b> <b>13. Juni</b></p>	<p><b>Ausstellung „Traumgärten für den Spatz“</b>                  Kleine NABU- Ausstellung zur Kampagne „Nachbar Natur“ über naturnahe Gärten und den Haussperling als typischen Bewohner unseres Siedlungsraumes. Mit Gewinnspiel!                  Ort: Natur- und Umweltschutzzentrum (NUZ)</p>
<p><b>Freitag</b> <b>07. Juni</b> <b>19.30 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Stadt</b>                  Dia-Vortrag: <u>„Der Haussperling – Vogel des Jahres 2002“</u>                  Ort: Natur- und Umweltschutz-Zentrum (NUZ)                  Leitung: Friedel Rädicker, Umweltberater im NUZ</p>
<p><b>Mittwoch</b> <b>12. Juni</b> <b>19.30 Uhr</b></p>	<p><b>Lebensraum Haus und Garten</b>                  Vortrag: <u>Grün am und ums Haus</u>                  Eine bessere Lebensqualität durch Hausbaum, Fassaden- und Dachbegrünung wird anschaulich verdeutlicht und durch Fakten und Beispiele belegt.                  Ort: Natur- und Umweltschutz-Zentrum (NUZ)                  Leitung: Friedrich Niemeyer, BUND</p>

## Tag des offenen Gartens 2002

Nach dem letztjährigen großen Erfolg des ersten „Tages des offenen Gartens“ im Landkreis plant die Kreisgruppe Hameln-Pyrmont des Bund für Umwelt- und Naturschutz in diesem Jahr eine Neuauflage. Dazu werden noch HobbygärtnerInnen gesucht, die an diesem Tag ihre privaten Gärten der Allgemeinheit öffnen und ihre Gärten den Besuchern vorstellen. Sicherlich wird es wieder zu vielen interessanten Begegnungen zwischen Gartenfreunden, Fachleuten und Gartenneulingen kommen.

Geplant ist der „Tag des offenen Gartens“ für die Termine

2. Juni, 9. Juni und 23. Juni 2002. Andere Termine, z.B. weil der Garten dann besonders schön blüht, lassen sich eventuell noch mit einplanen. Hierfür werden noch stolze Gartenbesitzer gesucht, die bereit sind, ihren Garten für diesen einen Tag zu öffnen. Bitte im NUZ melden!



Roter Fingerhut

## BUND Salzhemmendorf

Leider sind unsere Aktivitäten in der letzten Zeit aufgrund persönlicher Überlastung ziemlich eingeschränkt. Wenigstens schaffen wir es noch "unser" Naturschutzgebiet am Sollberg zu pflegen. Am zweiten Januarwochenende haben wir dort eine große Menge Büsche geschnitten. Diese sollen gehäckselt und vom Grundstück abgefahren werden. Geplant ist das am Samstag, den 22.2.02. Uhrzeit und Treffpunkt bitte telefonisch erfragen.

Zum zweiten Mal fahren wir am 16.-28.1.02 in den Ostharz nach Schierke am Fuße des Brocken. In der dortigen Jugendherberge werden wir mit 6 Familien ein hoffentlich schneereiches Wochenende verbringen und dort die Belange des Tourismus/Naturschutz vor Ort erfahren und diskutieren.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Henning Beinert  
Ansprechpartner für die  
BUND-Ortsgruppe Salzhemmendorf  
Tel. 05153/5494



## **EINLADUNG zur Jahreshauptversammlung 2002**

**Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,  
liebe Mitglieder und Freunde unserer BUND-Kreisgruppe,**

hiermit laden wir herzlich zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung unserer BUND-Kreisgruppe am 27. Februar 2002 um 19.30 Uhr in das Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln am Berliner Platz 4 ein.

### ***Tagesordnung:***

1. Jahresbericht über die Tätigkeiten der Kreisgruppe
2. Kurzberichte aus den Ortsgruppen
3. Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen
  - Fließgewässergruppe
  - Natur- und Umweltschutzzentrum
  - Car-Sharing
4. Kassenbericht
- 5. Projektstart „Lebensräume – entdecken – erleben – schützen“**
6. Verschiedenes / Ausblick
7. Statements von Gästen aus Politik, Verwaltung und befreundeten Verbänden.

**Die Jahreshauptversammlung bietet einen guten Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und den Ausblick für 2002. Gleichzeitig leisten wir Rechenschaft über die Verwendung der Spenden und der Zuschussgelder des Landkreises.**

Mit umweltfreundlichen Grüßen



Ralf Hermes / Kreisgruppenvorsitzender

# **T E R M I N E 2 0 0 2**

## **der BUND-Kreisgruppe Hameln-Pyrmont**

Ab Februar treffen wir uns wieder jeden **2. Mittwoch im Monat** und zwar um **19.30 Uhr** in NUZ

- ☞ Mittwoch, 13. Februar 2002, 19.30 Uhr – **Monatstreffen des BUND**, Schwerpunkt Projektplanung „Lebensraumkampagne“ / Autofreies Wesertal ...
- ☞ Mittwoch, 27. Februar 2002, 19.30 Uhr – **Jahreshauptversammlung**
- ☞ Samstag, 09. März 2002, 10.00 Uhr – Heckenpflanzaktion am Gut Schwöbber – bitte im NUZ anmelden!
- ☞ Mittwoch, 13. März 2002, 19.30 Uhr, **Monatstreffen des BUND**
- ☞ Samstag, 16. März 2002, 10.00 Uhr – Heckenpflanzaktion am Gut Schwöbber – bitte im NUZ anmelden!
- ☞ Mittwoch, 10. April 2002, 19.30 Uhr im NUZ, **Monatstreffen des BUND**
- ☞ Mittwoch, 08. Mai 2002, 19.30 Uhr im NUZ, **Monatstreffen des BUND**
- ☞ **Sonntag, 26. Mai 2002 – Autofreies Weserbergland –**
- ☞ Mittwoch, 12. Juni 2002, 19.30 Uhr im NUZ, **Monatstreffen des BUND**
- ☞ **Sonntag am 02.06./09.06./23.06. - Tag des offenen Gartens –  
-vorgeplant-**
- ☞ Mittwoch, 14. Aug. 2002, 19.30 Uhr im NUZ, **Monatstreffen des BUND**
- ☞ **Mittwoch, 21. Aug. 2002, 19.30 Uhr – Aktion zur Bundestagswahl  
-vorgeplant-**
- ☞ Mittwoch, 11. Sept. 2002, 19.30 Uhr im NUZ, **Monatstreffen des BUND**
- ☞ Mittwoch, 09. Okt. 2002, 19.30 Uhr im NUZ, **Monatstreffen des BUND**
- ☞ Mittwoch, 13. Nov. 2002, 19.30 Uhr im NUZ, **Monatstreffen des BUND**
- ☞ Mittwoch, 11. Dez. 2002, 19.30 Uhr im NUZ, **Glühweinfete im NUZ**

Die aktuellen Themen der Monatstreffen werden zusätzlich in der Presse / Radio Aktiv angekündigt.

Ferner trifft sich regelmäßig die Fließgewässergruppe im NUZ . Die Ortsgruppen Salzhemmendorf/ Copenbrügge und Aerzen haben eigene Veranstaltungen. Im Umweltzentrum Hameln kann unter der Telefonnummer 05151/13671 immer der aktuelle Planungsstand erfragt werden.

**Unsere Treffen stehen jedermann/frau offen und wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

## **Drittes teilAuto in Hameln, Synergieeffekte genutzt, Stadt Hameln jetzt Nutzer**

### **Weiterer Zuwachs**

Im vergangenen Jahr 2001 hatte teilAuto in Hameln einen erfreulichen weiteren Zuwachs zu verzeichnen, sowohl beim Fahrzeug-Angebot als auch bei der Anzahl der teilAuto-Nutzer. Es stehen den Hamelnern, neben den über 100 teilAutos im Raum Hannover, jetzt drei Autos im Hamelner Stadtgebiet zur Verfügung.

Die ersten beiden Hamelner teilAutos, der Fiat Multipla (gasbetrieben) mit Stellplatz am Hefehof und der Kadett am Rotenberg, sind durch einen fabrikneuen Opel Corsa mit Easytronic-Schaltung ergänzt worden. Der zentrale Stellplatz des dritten Autos befindet sich, wie bereits in der lokalen Presse veröffentlicht, am Rathaus, gut zugänglich, direkt neben der Einfahrt zur Tiefgarage.

### **Werbung durch verschiedene Aktionen**

Ermöglicht wurde diese positive Entwicklung durch zwei wesentliche Aktionsrichtungen der „teilAuto-AktivistInnen“ des BUND.

Für CarSharing wurde insbesondere im Mai 2001 während der Energie-Ausstellung „IQ statt kW“ vom BUND / Nabu im Hochzeitshaus geworben. An einem der Ausstellungstage wurde zusätzlich ein Info-Stand vor dem Hochzeitshaus präsentiert, wobei sich viele über die Möglichkeit des CarSharing informierten. Für Planungszwecke wertvolle Informationen über die Mobilitätsbedürfnisse der Interessierten erbrachte eine Fragebogen-Aktion. Der Vortragsabend im Rahmen der Ausstellung zum Thema CarSharing mit dem Referenten Dirk Meier von Ökostadt e.V. Hannover (teilAuto) fand regen Anklang bei möglichen neuen Nutzern und Interessierten. Einige von ihnen sind noch am gleichen Abend beigetreten und teilAuto-Nutzer geworden.

### **Neu: teilAuto als Dienstwagen der Stadt Hameln**

Die zweite Aktionsrichtung zielte darauf ab, die Stadt Hameln als sogenannten institutionellen Nutzer zu gewinnen. Hier war Ausdauer und wiederholte persönliche Ansprache bei den verschiedenen zuständigen Personen der Stadt von Nöten, um die bekanntermaßen langsam mahlenden Mühlen in Gang zu setzen.

Der Mühlstein fing dann Mitte des Jahres 2001 an zu drehen, als mit Herrn Witte vom Fachbereich Steuerung und Service die Anmietung des zentral gelegenen Stellplatzes am Rathaus vereinbart werden konnte und die Stadt Hameln so ihren guten Willen zeigte. Für die Nutzung von CarSharing konnte man sich jedoch noch nicht entscheiden. Erst sollte noch weitere Klärung erfolgen; denkbar schien ein Einstieg bei teilAuto als Ersatz für einen zukünftig abgängigen Dienstwagen.

Ökostadt war dann im August 2001 in Vorleistung gegangen und hatte den fabrikneuen Opel Corsa, als drittes Hamelner teilAuto mit Stellplatz am Rathaus, zur Verfügung gestellt.

Der Mühlstein, einmal in Gang gesetzt, drehte jetzt immer schneller, so dass es gegen Jahresende dann doch – sogar unerwartet schnell – zum Beitritt der Stadt Hameln als teilAuto-Nutzer kam. Zum Einsatz als Dienstwagen der Bauaufsicht wurde von der Stadt gleich ein festes Zeitkontingent gebucht. Der Wagen wird von der Stadt i.d.R. wochentags zwischen 9 und 16 Uhr benötigt. Bei Bedarf können jederzeit und kurzfristig weitere Zeiten gebucht werden.

Synergieeffekte hinsichtlich der Ausnutzung der teilAutos ergeben sich auch aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsprofile von institutionellen und privaten Nutzern.

Erfahrungsgemäß benötigen Privatpersonen vorwiegend am Nachmittag, am Abend und an Wochenenden ein Auto, genau zu den Zeiten, an denen die stadteigenen Fahrzeuge meistens ungenutzt in teureren Garagen stehen. Gleiches gilt auch für die Fuhrparks von Unternehmen, die natürlich auch am CarSharing teilnehmen können. Das Rechnen lohnt sich auf jeden Fall schon einmal für den Spitzenbedarf an Fuhrparkkapazität.

## Weitere teilAutos für Hameln in 2002 ?

Ja, sicher, denn:

die feste Buchung der Stadt Hameln deckt einen größeren Teil der benötigten Einnahmen zur finanziellen Amortisation des dritten Autos. Die weiteren Einnahmen durch private Nutzer werden den verbleibenden Teil decken -- einige neue Nutzer sind gerade wegen des Rathaus-Stellplatzes beigetreten --.

Immer mehr neue Hamelner Nutzer treten nach und nach bei, so dass eine weitere Expansion des Angebotes, aus meiner Sicht logisch, ja sogar unausweichlich ist.

## Jedes teilAuto ersetzt mehrere Autos.

Wieviele zusätzliche Autos sind Hamelns Innenstadt wohl bereits durch das Angebot von teilAuto erspart geblieben ?

2, 5, 10 oder sogar 20 ?

Die kostbaren Flächen in und um Hameln sollten nicht nur für Autoverkehr und zum Abstellen der schlecht ausgenutzten Autos verwendet werden !

**teilAuto** trägt dazu bei, die Attraktivität von Hameln zu erhöhen !

In diesem Sinne

Georg Neulen (teilAuto-Aktivist und Fahrzeugbetreuer) <http://georg.neulen.bei.t-online.de>

## teilAuto in Stichworten:

- Verschiedene Fahrzeugtypen auf Stellplätzen über Stadtgebiet verteilt,
- **keine Fixkosten**, nur ca. € 40,- Jahresbeitrag,
- **Stundenpreis: € 1,89 pro gebuchter Stunde**,
- **km-Preis: € 0,19 bis 0,26 pro km**, je nach Fahrzeug, inkl. Sprit
- buchbar ab einer halben Stunde, über Tage oder bis zu Wochen,
- Buchung telefonisch oder per Internet rund um die Uhr möglich,
- Zugang zum Auto über Universalschlüssel oder zunehmend über Chipkarte
- Einlage von € 490,- ähnlich Mietkaution, gibt es bei Austritt zurück,  
Aufnahmegebühr: € 129,-

## **Beratung im Natur- und Umweltschutzzentrum – einige Zahlen von Friedel Redecker -**

Das NUZ ist in erster Linie auf die Bürgerberatung ausgelegt. Von Jahr zu Jahr hat das Interesse des Bürgers an der Beratung zugenommen. Ich habe die Erkenntnis gewonnen, dass der Bürger es positiv bewertet, dass er im NUZ überwiegend kostenfrei und neutral beraten wird.

Leider wurde seit Bestehen des NUZ nie eine genaue Auswertung über den Umfang der Bürgerberatung durchgeführt. Mit Beginn meiner hauptamtlichen Tätigkeit als Umweltberater habe ich erstmalig eine genaue Zusammenstellung der Beratungen festgehalten. Das Ergebnis hat selbst mich, als langjährigen Mitarbeiter, verblüfft.

Auswertungsmäßig wurde der Zeitraum vom 20.02. bis 21.12.2001 festgehalten. Insgesamt stand das NUZ in diesem Zeitraum den Bürgern an 139 Tagen für die Beratung offen. Hinzu kamen 23 Tage (montags und samstags) an dem das NUZ zusätzlich von mir besetzt wurde. Ganz herausgelassen sind die Tage (18) während der Energieausstellung vom 5. Mai bis 22. Mai 2001. Während dieser Zeit war das NUZ ins Hamelner Hochzeitshaus verlegt worden und die ganze Woche, einschl. Samstag und Sonntag geöffnet.

Es ergeben sich somit 162 reine Beratungstage im NUZ. In dieser Zeit haben 439 Besucher das NUZ aufgesucht. Rechnet man dies um, so ergibt das eine durchschnittliche persönliche Beratung pro Tag von 2. Das erscheint auf den ersten Blick nicht viel. Hinzurechnen muss man aber auch die telefonischen Anfragen und das waren an 162 Tagen 503 Anrufe. Und so ergibt die tägliche Beratungsarbeit schon 5,8 Beratungen pro Tag.

Pro Beratungsgespräch wurden häufig mehrere Probleme oder Anfragen gestellt. In den 162 Tagen wurden 1.016 Beratungsthemen behandelt. Und damit kommt man auf eine tägliche Beratung von 6,2.

***Diese Zahlenauswertung beweist, dass das NUZ mittlerweile zu einer kompetenten Anlaufstelle geworden ist, wenn es um Beratung im Natur- und Umweltschutz geht.***

## **Autofreies Wesertal am 26. Mai**



Wer hilft mit bei der Organisation eines BUND-Beitrages?  
Bitte im NUZ melden!

## **Solarstrom-Anlage, erst ein, dann drei und am Ende fünf Kilowatt**

### **Spieß umgedreht**

Seit Anfang 2001 speisen wir mit unserer 5,1 kWp Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres Hauses in Hameln Solarstrom ins öffentliche Stromnetz. Wir haben den Spieß einmal umgedreht und schreiben jetzt den Hamelner Stadtwerken Rechnungen für unsere Stromlieferungen, die diese auch noch anstandslos bezahlen.

Für die „Solarstadt“ Hameln (will sie noch werden) werden allgemein mittlere Jahres-Stromerträge von ca. 750 kWh pro installiertem kWp Leistung prognostiziert. Unsere Betriebserfahrungen dieses Jahres zeigen, dass unsere Anlage diese Werte übertreffen wird und sogar bis zu 800 kWh pro kWp erreichen kann.

### **Niedrigenergiehaus zunächst ohne Solaranlagen**

Unser Haus haben wir seinerzeit zunächst ohne Solarstromanlage und ohne Solarkollektor-Anlage zur Warmwasserbereitung gebaut.

Photovoltaik war anno 97 gänzlich unwirtschaftlich; da wir mit Fernwärme heizen und Warmwasser bereiten, ist auch eine Solarkollektoranlage nicht sinnvoll.

### **Wieso dann jetzt doch eine Photovoltaik-Anlage ?**

Mit der Einführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) haben sich die Rahmenbedingungen für Photovoltaik grundlegend verbessert. Die für 20 Jahre gesetzlich garantierte Einspeisevergütung von 99 Pf pro kWh (94 Pf ab 2002) läßt langfristige Kalkulationen zu. Die sogenannte kostendeckende Vergütung für Solarstrom, die einen richtig wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen mit einer angemessenen Rendite des eingesetzten Kapitals ermöglicht, liegt allerdings zurzeit noch bei DM 1,76.

Es fehlt also auch mit EEG noch einiges, um mit einer Solarstromanlage reich zu werden. Aber zumindest die finanziellen Aufwendungen lassen sich langfristig wieder einspielen.

### **Beitrag zur „Energiewende“**

Den Ausschlag, die Sache trotzdem in Angriff zu nehmen, brachte die eigene Überzeugung, dass es eine „Energiewende“ hin zur regenerativen Energieerzeugung geben muss und dass jede Photovoltaik-Anlage ein Beitrag zur aktiven Weiterentwicklung der regenerativen Technologien ist. Ebenso ist jede PV-Anlage auf einem Dach ein sichtbares Zeichen dieser Erkenntnis.

### **Marktanalyse und Angebote**

Ich habe mich dann intensiver mit dem Thema Photovoltaik-Anlagen, EEG und Finanzierung auseinander gesetzt und Angebote für zunächst ein bis zwei kWp Leistung eingeholt.

Zufällig traf ich im Internet auf eine Auktionsplattform für Solaranlagen. Es stand eine neue drei kWp Anlage mit besten Komponenten zu einem sehr günstigen Startpreis zur Versteigerung an. Ersteigern klappte zwar nicht, aber trotzdem erhielten wir wenige Wochen später ein entsprechende und günstige Anlage.

So hatten wir nun schon drei kWp in Planung. Mit drei kWp war aber unser Süddach noch nicht komplett ausgenutzt, so kam die Idee, diese Fläche anderen zur Installation einer weiteren PV-Anlage zur Verfügung zu stellen. Der ‚Familienrat‘ eines konkreten

Interessenten hat sich dann nicht zu dem Schritt entschließen können. OK haben wir gedacht, wenn sich die 3 kWp-Anlage amortisiert und wir sowieso die Formalitäten, Planungs- und Abwicklungsaufwendungen haben, dann können wir auch gleich Nägel mit Köpfen machen und das komplette Dach bestücken. Jetzt haben wir also insgesamt 5,1 kWp Solar-Generatoren auf dem Dach. Weitere Infos zu unserer PV-Anlage, wie Stromerträge, Finanzierung usw. finden Sie auch auf unserer Homepage unter <http://Georg.Neulen.bei.t-online.de>

Georg Neulen

## Igel gefunden ! Was nun ?

### **Die Igel-Beratungsstelle im NUZ**

Seit September 2001 ist das NUZ um eine Beratungsmöglichkeit erweitert worden: Die Igel-Beratungsstelle. Schon drei Jahre vorher wurden mir immer wieder hilflose oder pflegebedürftige Igel gebracht, die ich zu Hause mit unterschiedlichen Erfolgen hochgepäppelt hatte.

Ende August wurden mir dann 3 Jungigel von einem Hamelner Tierarzt zur Pflege gegeben. Sie wogen gerade mal 60 g. Da ich bis dahin noch keine Kenntnisse mit der Aufzucht von so jungen Igel hatte, brachte ich die Tiere zur „Igel-Schutz-Initiative e.V.“ ins Igelhaus Laatzten. Diese Institution interessierte mich ausserordentlich. Und deshalb war ich die nächsten beiden Wochenenden erneut dort, um meine Kenntnisse über Igelpflege zu verbessern. In Laatzten wurde mir dann der Vorschlag gemacht, eine Igelberatungsstelle in Hameln aufzubauen. Diese Idee habe ich dann umgehend in die Tat umgesetzt.

Bei den Gründungsvorbereitungen wurde ich tatkräftig von Amelie Heppner, die zur Zeit im NUZ ein Freiwilliges Ökologisches Jahr ableistet, unterstützt. Die Arbeit mit Igel macht ihr soviel Freude, dass sie diesen Tieren ihre Jahresprojektarbeit widmen wird.

Ein Schaufenster wurde neu zum Thema Igel-Pflege erstellt. Und um den Bürgern die Igelberatungsstelle bekannt zu machen, wurde ein Diavortrag mit kleiner Ausstellung angeboten.

Anfang September erhielt ich dann die ersten 6 hilflos aufgefundenen Igel. Mit meinen neu erworbenen Kenntnissen habe ich die Igel mit nach Hause genommen und sie dort gepflegt. Man darf dies bitte nicht als Experimentierfreudigkeit auslegen. Durch meine Besuche in Laatzten hatte ich ja erfahren, was dort abläuft. Zeitweise haben sie dort bis zu 120 Igel in Pflege und sind dankbar, wenn sich jemand fachgerecht um die Pflege von hilflosen Igel kümmert.

Von da an ging es Schlag auf Schlag. Insgesamt 21 Igel habe ich in knapp fünf Monaten zur Pflege zu Hause gehabt. Zur Zeit sind es noch sieben, die meiner Hilfe bedürfen. Das Angebot, eine Igel-Beratungsstelle in Hameln, wurde von den Bürgern unerwartet stark angenommen. Neben meinen 21 Pflegeigeln habe ich in den letzten vier Monaten 84 telefonische und persönliche Beratungsgespräche zum Thema Igel geführt. In 15 Fällen habe ich auch eine Beratung vor Ort durchgeführt. Mit meinem schon oft belächelten

Erste-Hilfe-Koffer-für-Igel konnte ich bei 41 Igeln erste Hilfsmaßnahmen einleiten. Daneben durfte ich 6 Diavorträge und 3 Radiosendungen zum Thema Igel halten. Auch die Presse hat das Thema Igelberatungsstelle in Hameln umfangreich aufgenommen.

Trotzdem kommen viele Bürger mit falschen Erwartungen ins NUZ, wenn es um den Pflegefall Igel geht. Deshalb möchte ich noch einmal ganz kurz umreißen, was für Möglichkeiten gegeben sind.

Die Igel-Beratungsstelle ist eine Initiative der NABU Ortsgruppe Hameln. Sie finanziert sich zur Zeit ausschließlich nur durch Spenden. Aufgabe der Beratungsstelle ist es, den Bürger über das Wildtier Igel zu informieren und Hilfestellung bei verletzten und hilflos aufgefundenen Igel zu gewährleisten. Wir sind nicht dazu da, jeden aufgefundenen Igel in Pflege zu nehmen. Wie der Name schon sagt, sind wir eine Beratungsstelle und keine Aufzuchtstation. Sofern Boxen frei sind (zur Zeit sind alle sieben belegt!) werden hilflose, kranke oder verletzte Igel bis zur Gesundung in Ausnahmefällen übernommen. Danach werden sie jedoch wieder an den Finder zurück gegeben, der sich dann nach unserer Anleitung weiter um das Tier kümmern muss. Wir geben Hilfestellung für die weitere Unterbringung und gegebenenfalls notwendige Hilfe. Gegen Erstattung der auftretenden Kosten nehmen wir in Ausnahmefällen auch eine Begutachtung vor Ort vor.

Was sollte nun jemand tun, der einen hilflosen Igel aufgenommen hat? Zu allererst sollte er den Rat eines Igelexperten in Anspruch nehmen. Das kann ein Tierarzt sein oder eben in Hameln unsere Igelberatungsstelle. Wir untersuchen den Igel auf seinen Allgemeinzustand, befreien ihn nötigenfalls von Flöhen, Fliegenmaden oder Zecken, leiten nötige Schritte zur Behandlung von eventuell vorhandenen Innenparasiten, wie Darmwürmern ein und geben genaue Anweisungen für die weitere Pflege. Versuchen Sie bitte nicht auf eigene Faust, nach Tipps vom hören-sagen, dem Tier zu helfen. Geben Sie einem Igel auf gar keinen Fall Milch zu trinken! Auch Obst bekommt dem Igel nicht besonders, er ist ein Insektenfresser.

In Fach- und Bestimmungsbüchern wird oft viel unsinniges über Igel berichtet. Im NUZ haben wir eine umfangreiche Auswahl von empfohlenen Informationsbroschüren. Für den Bezug dieser Info-Materialien müssen auch wir Kosten erstatten, daher kann die Abgabe der meisten Informationen auch nur gegen Kostenerstattung erfolgen. Viele Fehler, die bei der Pflege und Aufzucht von hilflosen Igel gemacht werden, entstehen durch Unwissenheit. Scheuen Sie sich nicht, unsere Beratung in Anspruch zu nehmen.

Zwei grundsätzliche Überlegungen sollten Sie auf alle Fälle von vornherein bedenken:

- Igel sind Wildtiere und sollen es auch bleiben! Das Wildtier Igel darf nicht als Streicheltier, Haustier oder Prestigeobjekt missbraucht werden!
- Nicht jede Hilfe ist wichtig – aber jede Hilfe sollte richtig sein!

Wie schon erwähnt, finanziert sich die Igel-Beratungsstelle ausschließlich durch Spenden. Uns entstehen Fahrtkosten, Futterkosten, wir müssen Medikamente beschaffen und opfern viel Zeit für die Pflege und Betreuung der Igel.

Warum nicht auch einmal für die Igel spenden – bei einem Beratungsgespräch in der Igel-Beratungsstelle im Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln!

Friedel Rädicker / Umweltberater im NUZ



## Kurz und BUNDig zum Schluss

### **ABM-Stelle im NUZ**

Klappt hoffentlich noch einmal. Der Antrag liegt zur Zeit beim Arbeitsamt für ein weiteres Jahr, welches Friedel Rädercker noch ableisten könnte. Leider haben sich wieder einmal die Förderrichtlinien geändert, so dass es immer schwerer wird, die Anforderungen zu erfüllen.

### **Rückblick Energieaktionstage**

Nicht so toll - dies war das ehrliche Fazit für uns Aktive. Trotz des sehr hohem Aufwandes von uns und eines vielfältigen Programms war die Besucherresonanz nicht so gut wie erhofft. Von den Zahlen her waren es deutlich weniger als bei der letzten Gartenausstellung, allerdings war die Zielgruppe natürlich auch deutlich kleiner.

### **Zuschüsse**

Zum Glück hatten wir schon im letzten Jahr rechtzeitig einen Zuschuss für unsere Umweltberatung im NUZ beim Landkreis beantragt und 6.000 DM für das Jahr 2002 bewilligt bekommen. Damit ist die Basisfinanzierung, wenn auch auf unterstem Niveau, gesichert. Der Rest muss irgendwie anders aufgetrieben werden. Daher:

### **Spenden?**

Wir freuen uns über jede Mark, die uns zur Verfügung gestellt wird.

*Konto Nr. 704491700 bei der Volksbank Hameln, BLZ: 25462160*

### **Besser iss bio!**

Einen schönen Infostand mit der Sau Berta hatten wir in der Fußgängerzone zum Thema Ökolandbau. Eindeutiger Renner am Stand waren die „Probhäppchen“ des



für die wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken!

### **Internet und BUND**

neues gibts unter: [www.bund-niedersachsen.de/kg/hameln-pyrmont](http://www.bund-niedersachsen.de/kg/hameln-pyrmont)

Einfach mal reinschauen – das Gästebuch ist übrigens neu!

## Leserbrief Ökosteuern

Es ist schon interessant, zu erleben, wie sich verschiedene sogenannte Wirtschaftsforscher mit ihren Ansichten an bestimmten Interessengruppen ausrichten und den Erfolg einer Ökosteuern in Abrede stellen.

Gerade die Ökosteuern, in Form einer langfristig planbaren und schrittweisen Verteuerung von Energie und Ressourcen, ist ein vorbildlich marktwirtschaftliches Instrument zur Senkung von Umweltbelastungen. Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage wird in der Marktwirtschaft im wesentlichen über den Preis bestimmt. Steigt der Preis, dann sinkt die Nachfrage. Wer diesen Zusammenhang bezweifelt, der stellt damit geradezu die Grundfunktion unseres marktwirtschaftlichen Systems in Frage.

Tatsächlich hat die Verteuerung von Energie, auch über die Ökosteuern, Anfang 2001 zu einem um 5% niedrigeren Energie-Verbrauch geführt. Die geringere Nachfrage hat sogar für ein Überangebot gesorgt (Ölförderer versuchen aktuell die Förderung zu drosseln). Dadurch haben sich die Preise für Sprit und Heizöl sogar gegenläufig stark nach unten bewegt, von ca. DM 2,10 pro Liter Super auf aktuell ca. DM 1,80 -- schon vergessen ? Somit sind die bisherigen Stufen der Ökosteuern mehr als ausgeglichen -- wo liegt das Problem ?

Georg Neulen  
BUND Hameln



### Wie's weitergeht?

Hängt auch von Ihnen ab. Unsere Arbeit lebt vom Engagement unserer Mitglieder und Freunde. Gerade wenn Umweltschutz nicht das aktuelle Profilierungsthema in der Öffentlichkeit ist, gilt es nicht den Mut zu verlieren. Der Austausch mit Gleichgesinnten – dieses ist unser bestes Angebot. Wir würden uns daher freuen, wenn es uns gelingt vielleicht ein/zwei Leute mehr als regelmäßige Besucher unserer Treffen begrüßen zu können. Schauen Sie doch einfach mal rein!

# Radtouren-Kalender 2002

Termine rund um´s Rad



**Allgemeiner  
Deutscher  
Fahrrad-Club**

**ADFC**

**Kreisverband Hameln-Pyrmont**

c/o NUZ 05151/13671 oder 14758

[www.adfc-hameln.de](http://www.adfc-hameln.de)

[info@adfc-hameln.de](mailto:info@adfc-hameln.de)

## Liebe Radfreunde und Radfreundinnen,

auch für das Jahr 2002 haben wir vom ADFC Hameln-Pyrmont wieder ein Tourenprogramm zusammengestellt. Die Erfahrung aus den vergangenen Jahren hat gezeigt, dass die Mehrzahl der Teilnehmer sich kurzfristig auf Grund unserer Veröffentlichungen in der heimischen Presse zu einer Teilnahme entscheidet. Dennoch meinen wir, dass auch eine Jahresübersicht sinnvoll ist. Bitte geben Sie auch Kopien an Freunde und Bekannte weiter. Wir freuen uns über jeden neuen oder bekannten Teilnehmer.

*Zu jeder Tour finden Sie eine kurze Information über den Streckenverlauf und den Namen des Tourenleiters mit der Telefonnummer. Die Tourenleiter freuen sich über jeden Anruf, ob vor der Tour oder nach der Tour! Die Tagestouren starten in der Regel an der **Pfortmühle** (Stadtbücherei, gegenüber Real) um **10.00Uhr**.*

*Der ADFC Hameln-Pyrmont bietet 2002 wieder eine Mehrtagestour an. Wir werden an einem Wochenende zum Erdölmuseum in Wietze fahren. **Eine rechtzeitige Anmeldung ist unbedingt erforderlich**. Einzelheiten finden Sie bei den Tourenbeschreibungen.*

*Bitte beachten Sie auch **das Fahrradereignis 2002** für den Landkreis Hameln-Pyrmont: Autofreies Wesertal am 26. Mai. Die Straßen von Bodenwerder bis Rinteln gehören dann nur den Fahrradfahrern und sind für motorisierte Verkehrsteilnehmer gesperrt!*

**Die Teilnahme an den Sonntagstouren ist für ADFC-Mitglieder kostenlos. Alle anderen bitten wir um 1,50 EUR pro Person oder 3,- EUR pro Familie anteilige Vorbereitungs- und Organisationskosten.**

**So. 03. März Bodenwerder Weserradweg 1,50 EUR**

**Horst Tel.: 14758** ca. 6 Stunden/60km, keine Steigungen, gemütlich

Zur Eröffnung der Radelsaison werden wir den Weserradweg bis Bodenwerder abradeln. In Bodenwerder ist eine Rast in einem Cafe oder Restaurant geplant. Die Rückfahrt erfolgt über die Fähre Daspe und dann wieder auf dem Weserradweg. Bei Hochwasser wird kurzfristig umgeplant.

**So. 07. April Rinteln Weserradweg 1,50 EUR**

**Klaus Tel.: 45857** ca. 6 Stunden/65km, keine Steigungen.

Zum Ostereier Suchen geht es links der Weser nach Rinteln. Auch auf dieser Seite der Weser werden wir überwiegend Nebenstraßen benutzen. Nach einer Pause am Marktplatz erfolgt der Rückweg über Hessisch Oldendorf auf dem Weserradweg nach Hameln.

**Sa. 13. April Fahrradcodierung 5,-/7,50 EUR**

**Horst/Klaus Tel.: 14758** Bitte im NUZ anmelden

Die Fahrradcodierung wird nach einem vom ADFC und der Polizei erarbeitetem Schlüssel vorgenommen. Der Fahrradrahmen erhält eine Nummer eingraviert aus der die Adresse des Besitzers hervorgeht. Ein wirksamer Schutz vor Fahrraddieben, jedoch kein Ersatz für ein gutes Schloss!

**Sa. 04. bis So. 05. Mai Erdölmuseum Wietze 30,-EUR**

**Horst Tel.: 14758** Ca 75km pro Tag, leichte Steigungen am ersten Tag, sonst flach.

Wir wollen es mal wieder versuchen und bieten eine Tour über zwei Tage an. Ziel ist das Erdölmuseum in Wietze . Hier wurde zum ersten mal in Deutschland Erdöl gefunden und bis zum Anfang der 60er gefördert.

Am ersten Tag fahren wir über Springe Richtung Hannover bis zur Jugendherberge in der Wedemark. Am Sonntag ist es dann nicht mehr weit bis Wietze. Nach der Besichtigung radeln wir dann nach Hannover zum Bahnhof um mit dem Zug nach Hameln zu fahren.

**Wichtig! Die** Anmeldung ***muss bis zum 10.März 2002 erfolgen!*** Anmeldung bitte unter obiger Telefonnummer.

**09. Mai bis 12. Mai Fassberg Oberohe 90,-EUR**

**Jost Tel.: 55092** Himmelfahrt, wenig Steigungen.

Es geht zum Ferienpark „Heidensee“. Am Donnerstag mit dem Zug nach Bennemühlen und dann per Rad über Winsen und Hermannsburg nach Oberohe. Übernachtet wird in Ferienwohnungen oder im Zelt. Die Rückfahrt ist für Sonntag per Zug an Unterlüß geplant.

*Bitte ebenfalls unbedingt bis zum **10. März 2002 anmelden!***

**So. 26. Mai Autofreies Wesertal**

An diesem Tag ist ein ganz besonderes Ereignis für alle Fahrradfreunde: Vorfahrt für Radfahrer von Bodenwerder bis Rinteln. Die B83 wird im Bereich Bodenwerder – Hameln für alle motorisierten Fahrzeuge gesperrt. Von Hameln bis Rinteln geht es dann ebenfalls auf gesperrten Straßen. In Großenwieden wird extra eine Pontonbrücke gebaut. Zentrale Orte mit Veranstaltungen sind Bodenwerder, Hameln und Rinteln. Jeder kann mitradeln und das alles umsonst und draußen!

**So. 02. Juni Steinzeichen Steinbergen 1,50 EUR**

Horst Tel.: 14758 Ca 70km leichte Steigungen, mit Besichtigung. (Eintritt ist vor Ort zu zahlen)  
Wir besuchen einen Erlebnispark im nicht mehr bewirtschafteten Teil eines aktiven Steinbruchs.  
Auf dem Weserradweg fahren wir bis Kohlenstätt und biegen dann nach Steinbergen ab. Die  
Rückfahrt erfolgt zunächst im Auetal um dann bei Hessisch Oldendorf wieder den Weserradweg zu  
erreichen.

**So. 07. Juli Pappmühle auf Umwegen 1,50 EUR**

**Klaus Tel.:** 45857 Ca 65km leichte Steigungen, gemütlich  
Auf der linken Weserseite fahren wir bis Großenwieden. Weiter geht es über Rohdental zur  
Pappmühle. Hier legen wir eine Pause ein. Über Pötzen erreichen wir Nebenstraßen wieder unseren  
Ausgangspunkt in Hameln.

**So. 04. August Emmerstausee 1,50 EUR**

**Horst Tel.:** 14758 ca. 6 Stunden/70km Leichte Steigungen, gemütliches Tempo.  
Von Hameln fahren wir auf dem Weserradweg nach Emmerthal. Über Hämelschenburg und Bad  
Pyrmont erreichen wir Lügde. Ab hier führt uns der Weg oberhalb der Emmer zum Schiederstausee.  
Hier ist eine Pause mit Rucksackverpflegung vorgesehen. Die Rückfahrt erfolgt etwas direkter und  
teilweise parallel zur Autostraße.

**So. 01. Sept. Familientour mit Grillen**

**Annette Tel.:** 26456 Tagestour ca. 40km, keine oder nur kleine Steigungen.  
Wir radeln mit Kind und Kegel zu einer Grillhütte. Wenn wir denn die richtige Hütte finden ist der  
Grill bereits angeheizt. Grillgut und Getränke werden zu Selbstkosten abgegeben. Bitte unbedingt  
telefonisch oder im NUZ anmelden! Nur dann können wir auch entsprechend einkaufen!

**So. 06. Okt. Salzburg 1,50 EUR**

**Klaus Tel.:** 45857 ca. 6 Stunden/65km Leichte Steigungen, gemütlich  
Über Hilligsfeld und Hasperde fahren wir auf guten Nebenwegen zum Kukesburg. Oben  
angekommen geht es fast ohne weitere Steigungen über Dörpe nach Salzburg. Hier ist Zeit für eine  
Einkehr. Nach der Pause starten wir mit einer rasanten Abfahrt nach Coppenbrügge. Weiter geht es  
über Behrensen zurück nach Hameln.

**So. 03. Nov. Abschlusstour 2002 1,50 EUR**

**Horst Tel.:** 14758 Gemütliche Familien Tagestour über 60km.  
Wohin fahren wir zum Abschluss? Lassen Sie sich überraschen. Ich verspreche es wird nicht zu  
anstrengend und wie immer bringen wir alle wieder heil mit nach Hause.

**So. 01. Dez. Adventstour Hämelschenburg 1,50 EUR**

**Horst Tel.:** 14758 Abfahrt 12:00 Uhr! Gemütliche Familien Tagestour über 60km.  
Wir fahren zur Adventsausstellung nach Hämelschenburg. Diese Tour werden wir nur bei günstiger  
Witterung durchführen. Im Zweifel bitte vorher anrufen!

## Wer ist der A D F C eigentlich????

### Der ADFC .....

- ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.
- vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmittel, vor allem des Fahrradverkehrs und die weitere Verbreitung des Fahrrades.
- unterstützt Radler und solche die es werden wollen beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

**Der ADFC fördert den Fahrradtourismus. Er fördert den Urlaub mit dem Fahrrad, vermittelt Radreisen, führt eigene Radtouren durch und leistet somit einen Beitrag zum sanften Tourismus.**

Der ADFC hat mit der „rad WELT“ eine eigene Zeitung die sechsmal im Jahr erscheint und über Fahrradtechnik, Radreisen und Politik rund um das Fahrrad berichtet. Fragen Sie Ihren Tourenleiter wie Sie ADFC Mitglied werden können!

Der **ADFC Hameln-Pyrmont** steht im ständigen Dialog mit der Verwaltung der Stadt Hameln und den Politikern aus Stadtrat und Kreistag. Bei allen Fragen zum Fahrradverkehr wird der ADFC auf Grund seiner Fachkompetenz um Rat gefragt.



**Radlerstammtisch im „Böhmerwald“**  
An jedem ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20.00Uhr im Restaurant Böhmerwald (Pfortmühle) zum Radlerstammtisch. Jeder Radler ist herzlich eingeladen zum Klönen, Fachsimpeln, Träumen und Pläne schmieden rund um das Fahrrad!

**Das war´s - alles Gute bis zum nächstenmal stellvertretend für alle Aktiven wünscht**

Die Brennessel erschien diesmal mit einer Auflage von 500 Exemplaren im Eigenverlag.  
V.i.S.d.P.:  
Ralf Hermes, Berliner Platz 4, 31785 Hameln

## Der BUND - ein Umweltverband hier vor Ort !

*- eine Info für alle, die uns noch nicht kennen -*

### **Wer wir sind - und was wir wollen:**

Wenn vom ökologischen Zustand der Erde die Rede ist, stehen trotz aller Fortschritte immer noch die negativen Nachrichten im Vordergrund und dieses sowohl global, wie auch lokal. Was tun? Wegsehen, ohnmächtig resignieren oder zumindest versuchen, im eigenen Verantwortungsbereich gegenzusteuern?

Der BUND bietet hier die Chance, der Rolle des wehrlosen Opfers und des hilflosen Mittäters zu entkommen. Im Kreise von Gleichgesinnten wollen wir uns sachlich, aber auch hartnäckig für den Schutz unseres Heimatplaneten Erde als ganzes, wie auch konkret für den Erhalt der Lebensgrundlagen vor unserer Haustür einsetzen.

Dafür gibt es in Hameln eine von insgesamt 2.000 BUND-Gruppen unter dem Dach von 16 Landesverbänden und eines Bundesverbandes. Knapp 220.000 Mitglieder unterstützen mittlerweile einen der größten Umweltverbände Deutschlands.

Anders als z.B. Greenpeace ist der BUND dabei eine offene Bürgerbewegung, in der jeder eingeladen ist, sich aktiv zu engagieren und vor Ort mitzuarbeiten. Die Ausgestaltung der Arbeit in den einzelnen Gruppen bestimmen dabei die Aktiven selbst. In unserem Landkreis haben wir zur Zeit rund 370 Mitglieder, welche sich in drei Ortsgruppen und einige Facharbeitskreise gliedern. Gegründet wurde die Kreisgruppe als "Dachverband vor Ort" am 11.02.1987.

Gemeinsam versuchen wir, im Alltag so umweltverträglich wie möglich zu leben, ohne allerdings zu verbitterten Asketen zu entwickeln. Wer es probiert merkt schnell, dass es ein Gewinn an Lebensqualität sein kann, das Auto öfter stehen zu lassen und statt dessen mit dem Fahrrad oder mit dem Zug zu fahren.

Wir verstehen uns daher als Leute, die Lust am Leben und der Verantwortung für unsere Kinder haben und deshalb die Lösung der Umweltprobleme weder auf die "große Politik", noch auf die "Helden in Schlauchbooten" delegieren möchten.



*Viele kleine Leute - an vielen kleinen Orten,  
die viele kleine Schritte tun,*

# naturStrom

Strom zu  
100 Prozent  
aus  
Wasser-,  
Wind-,  
Biomasse-  
und  
Sonnenenergie



STADTWERKE  
HAMELN  
Dienstleistungen für die Bürger



## Was ist naturStrom?

naturStrom der Stadtwerke Hameln ist Strom, der zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wird. naturStrom wird schadstofffrei und klimaneutral aus Wasser-, Wind-, Biomasse- und Sonnenenergie hergestellt.

Nur der Ausbau erneuerbarer Energien bringt eine weitere wirksame Umweltentlastung. Investitionen müssen jedoch gerade in der Anfangszeit durch Abnahmeverpflichtungen gesichert werden. Die **Naturstrom AG** übernimmt als Partner der Stadtwerke Hameln diese Absicherung und stellt somit sicher, dass unser naturStrom aus Neuanlagen, erweiterten oder reaktivierten Erzeugungsanlagen bezogen wird.

## Glaubwürdig?

Neben der Selbstverpflichtung zu einer ständigen Selbstkontrolle durch ein unabhängiges Kuratorium mit Vertretern aus Umwelt- und Verbraucherverbänden ist die Naturstrom AG durch den Verein "Grüne Strom Label e.V." mit dem Gütesiegel in Gold ausgezeichnet worden. Es stellt höchste Anforderungen an die Qualität der Stromerzeugung. Die Einhaltung der Zertifizierungskriterien wird jährlich neu überprüft.

## Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Stadtwerke Hameln,  
Hafenstraße 14,  
31785 Hameln  
Martin Hoeffft  
Tel. 05151/788-125  
oder im Internet:

[www.stadtwerke-hamelnde.de](http://www.stadtwerke-hamelnde.de)